

Zeitschrift: Schweizerisches Freundschafts-Banner
Herausgeber: Schweizerische Liga für Menschenrechte
Band: 2 (1934)
Heft: 3

Rubrik: Goldkörner

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Goldkörner.

Freundschaft, die ein Ende fand,
Niemals echt und rein bestand.

(Sprichwort)

Die Liebe hat kein Maß der Zeit; sie keimt und
blüht und reift in einer schönen Stunde.

(Körner)

Ein wahrer Freund trägt mehr zu unserem Glück
bei als tausend Feinde zu unserem Unglück.

(Ebner-Eschenbach)

Ohne Aufopferung läßt sich keine Freundschaft
denken.

(Goethe)

Freundschaft überlebt eher den Tod als die Ab-
wesenheit.

(Sprichwort)

So selten treue Liebe ist, treue Freundschaft ist
noch seltener.

(Zimmermann)

Es gibt zweierlei Liebende auf der Welt: Solche,
die ein Herz haben, und diese lieben einen; dann sol-
che, die kein Herz haben, und solche lieben Hunderte.

(Eötvös)

* * *

Verbands-Nachrichten:

Sektion Zürich

Neues Klublokal: Badergasse 6, I. Stock, Zürich 1.
Separater Eingang.

Klubabend: Jeden Dienstag, von 8 Uhr an.
Auswärtige oder von Mitgliedern eingeführte Art-
genossen haben ebenfalls Zutritt.

Der erste Monats-Dienstag ist obligatorischer Mit-
glieder-Abend, wozu nur die eingeschriebenen Mit-
glieder Zutritt haben.

Die Monatsbeiträge wolle man jeweils an der obli-
gatorischen Mitgliederversammlung an die Kas-
sierin entrichten.

Vorstandssitzung: 8. Februar, bei der Präsidentin.
Am 10. Febr. **Fastnachtsball** in der „Alhambra.“

Der Vortrag von Herrn Rudolf über: H. Hösli
von Glarus, im „Limmathaus“, war sehr gut be-
sucht, auch von unserem Verbandsmitgliedern noch Fern-
stehenden. Mit Interesse und Spannung lauschten
alle den trefflichen Ausführungen des Referenten
und rauschender Beifall dankte ihm am Schlusse
für seinen überzeugenden und temperamentvollen
Vortrag.

Sektion Basel

(Postfach 877, Basel 1.)

Klublokal: Restaurant Besenstiel, Steinentorstr. 6,
I. Stock. Separater Eingang.

Klubabend: Jeden Mittwoch, von 8 Uhr an.

Gäste-Abende: Samstag von 8 Uhr an.

Sonntag von 5 Uhr an.

Zu den Gästeabenden hat jeder anständige Artge-
nosse Zutritt!

Am 2. Februar 1934 ist der angekündigte **Vortrag**
über Heinrich Hösli von Glarus, von Herrn Ru-
dolf, vom Zentralvorstande, im Hotel-Restaurant
„Spalenhof“, I. Stock.

Versäume kein Artgenosse diesen interessanten
Vortrag!

Sektion Luzern.

Große Sektionsversammlung, Samstag, 3. Febr.,
abends 8.15 Uhr im Restaurant „Alpengarten“,
Tramhaltestelle „Tellstübli.“

Alle Luzerner Artgenossen sind herzlich einge-
laden!

Klubabend: Jeden Donnerstag von 8 Uhr an im
Restaurant „Alpengarten“, Tramhaltestelle „Tell-
stübli.“

Neue Leitung!

An unsere Abonnenten!

Der Abonnementsbeitrag für das erste Quartal 1934 ist fällig und möchten wir unsere verehrten Abonnenten freundlich bitten, uns den Betrag hierfür bald einzahlen zu wollen. Derselbe beträgt, einschl. des Portos für in Zürich wohnende, Fr. 3.—, für die auswärtigen Bezüger Fr. 3.60. Als Drucksache versandt Fr. 2.70.

Sodann sind immer noch einige mit ihrer Zahlung für das IV. Quartal 1933 im Rückstande. Man sollte glauben, daß doch jeder Artgenosse so viel Interesse an seiner Zeitung haben sollte, um dieselbe auch zu bezahlen. Wir haben so große Auslagen, nur für Portospesen, da sie fast alle als Briefsendung beziehen, daß wir in Zukunft genötigt sind, bei Nichteingang der Zahlung den Versand an die Betreffenden einzustellen. Um diesbezl. bessere Uebersicht zu haben, müssen in Zukunft die Abonnements-Beträge vorausbezahlt werden und zwar im I. Monat des betr. Quartals.

Alle Zahlungen sind an das Postcheck-Konto VIII 21 933, „S. Fr.-V.“ spesenfrei zu adressieren.

An unsere prompten und gewissenhaften Zahler, die 90 Prozent unserer Abonnenten ausmachen, herzl. Dank für die Unterstützung unserer Sache, steht auch in Zukunft treu und helfend uns zur Seite!

Mit herzlichem Artgenossenruß

Redaktion und Verlag: A. VOCK.